

# Kemsthal-Blote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 Mt. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondreise oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 127. | Samstag den 17. August 1895. | 56. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen  
Waiblingen.

## Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des † Daniel Arnold, Bauers hier, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung in der Realteilung binnen 15 Tagen

hier anzumelden.

Den 15. August 1895.

K. Gerichtsnotariat:  
S e i t z.

Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der † Johanne, geb. Veit, gew. Ehefrau des Gottlieb Moritz, Rutschers hier, bringen am Montag, den 19. August ds. Js. vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus nachbeschriebene Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

Gebäude Nr. 501 50 qm. Eine 1st. Wagenremise, von Fachwerk, auf Steinsockel,

03 qm. Hofraum;

53 qm. und dabei

2 ar 17 qm. Gemüsegarten am Mühlweg und

23 ar 13 qm. Baumgarten beim alten Kirchhof.

Gebäude Nr. 276 49 qm. Eine 1st. Fahremise von Kieselgemäuer mit gewölbtem Keller, an der neuen Winnen-

der Straße, und dabei

27 ar 03 qm. Baumwiese mit Weg und

8 ar 22 qm. Hopfgarten;

35 ar 25 qm. in der Sänhalde an der neuen Winnen der Straße.

14 ar 46 qm. Acker mit Weg an der Heerstraße.

18 ar 13 qm. Acker im inneren schmalen Pfad.

34 ar 86 qm. Acker mit Weg daselbst.

17 ar 52 qm. Acker rechts am Rommelshäuser Weg.

17 ar 51 qm. desgl. daselbst.

40 ar 05 qm. Baumwiese im Niebeisen.

47 ar 74 qm. Weinberg,

49 qm. Oede,

48 ar 23 qm. im Niebeisen.

20 ar 54 qm. Wiese am Weinstener Weg.

Hiezu sind Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 16. Aug. 1895

Ratschreiberei:  
A. B. C o n z.

Waiblingen.

Die Oberamtsparkasse Waiblingen ist gegenwärtig in der Lage, Anlehen in kleineren und größeren Posten zu billigem Zinsfuß abzugeben.

Den 15. August 1895.

Oberamtspfleger  
G e l.

Waiblingen.

## Vergebung von Anstricharbeiten.

Sämmtliche Fenster und inneren Simsen im Bezirkskrankenhaus sind mit Oelfarbe frisch anzustreichen. Der Kostenvoranschlag beträgt 105 Mt. Angebote auf diese Arbeiten sind binnen 8 Tagen schriftlich bei der unterzeichneten Stelle, auf deren Kanzlei der Kostenvoranschlag zur Einsicht aufgelegt ist, einzureichen.

Den 16. August 1895.

Oberamtspflege:  
G e l.

Privat-Anzeigen.

**MAGGI'S** Suppenwürze ebenso Maggi's Bouillonkapseln sind frisch eingetroffen bei Fritz Mayer.

Die leeren Original-Fläschchen von 65

Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen a Mt. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Hiezu Ghibellinia Nro. 55

## Turnverein Waiblingen.

Am Sonntag den 18. August

findet das

## Ganturfest

in Nürtingen statt.

Abgang der aktiven Mitglieder mit Zug 5 Uhr 7 Min. morgens Sammlung bei Cardt zur Rose. Der Ausschuss.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Seine Rückkehr von der Reise zeigt an

Dr. Süskind,  
Oberamtsarzt.

Waiblingen.

## Güterverkauf.

Im Auftrag von Georg Gottlieb Winkler's Wittwe, bringt der Unterzeichnete nächsten

Montag Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf:

15 ar 69 m. Acker im vordern Esenthal, neben August Jäger und Johannes H.

15 ar 56 m. in den Sänsäckern, neben Joh. Eberle und Gottlob Bubeck.

Hiezu werden Viehhaber eingeladen.

Carl Bauder  
Gemeinderat.

Bei Unterzeichnetem sind für die Hagelbeschädigten der Bezirke Calw und Nagold folgende Gaben eingegangen von:

Märterer z. Löwen 1 Mt., B. D. 1, N. N. 1, N. N. 1, Carl Pfeleiderer, Rothg. 3, Stadtr. Pfander Wwe. 2, Fräul. C. Pfander 1, Fräul. Schwalb 1, Privater Kappler Wwe. 2, C. B. 3, N. N. 2, Kaufmann Awarter 1, Frau Privater Fischer 3, Doctor Biegler 5, N. N. 3, Eugen Schnell 2, Gärtner Wiedmaier 1, Carl Henz 1, Otto Henz 1, Mayer fr., Delmüller 2, C. B. 3, N. N. 2, Straßenw. Fr. Glab 1, Frau Häberle 2, H. 2, Stadttierarzt Schust 1, Koch z. Post 1.50, N. N. 2, Mergenthaler, Bäcker 1, Bauder fr., Flaschnerstr. 2, Frau Bröninger 1, N. N. 1, Seybold, Schmidenerstr. 1, Häußermann z. gr. Baum 1, Fr. Sch. 1, Privater Wiederheim 2, Eberle, Sägmühlebes. 2, N. N. 50 Pfg., Fräul. Kuppinger 2, Schreiner Rieger jr. 1, Wolf Wwe. Zeug zu Hofen, Oberamtspfleger Egel 5, Ferd. Levi 3, C. Henz Wwe. 10, G. C. Herzog 10, G. A. Keller's Nachf. Münsingen 3. Zusammen Mt. 98, wofür ich herzlich danke und erkläre mich zum Empfang weiterer Gaben bereit.

Waiblingen, den 17. August 1895.

Richard Herzog.

Waiblingen.  
Eine Partie reifen

## Bachsteinkäs

empfehl. billigt.

A. Vollmer Wwe.

Waiblingen.

Frischgebrannten weißen u. schwarzen

## Kalk

empfehlen

F. & G. Pfander.

Waiblingen.  
3 Stück 10 Wochen alte

## Rattenfänger

hat zu verkaufen.

Johannes Westhäuser,  
Schreiner.

Sobespähne billig zu haben bei Obigem.

Waiblingen.

## Reife Bachsteinkäse

pr. Laibchen 30 Pfg. empfiehlt

Gottlob Weis.

Waiblingen.

Wegen Aufgabe des Geschäftes

# vollständiger Ausverkauf

meines gesammten **W a a r e n l a g e r s.**

**Verkauf gegen b a a r.**

Um damit r a s c h zu räumen, gebe sämtliches zu heutigen Fabrikpreisen.

## Johs. Krafft

unt. Adler.

Waiblingen.

Eine Wohnung mit 3 Zimmer und Zubehör im Dachstock hat sofort oder auf Martini an eine kleine Familie

**zu vermieten.**

Feyhl, Stadtbaumeister.

Beinstein.

2 noch neue

**Pflüge**

und eine Egge

hat billig zu verkaufen.

ig. Karl Löw.

Stuttgart.

Seiden-

Hüte,

Filz-Hüte,

Plüschhüte,

Kameelhaar-Hüte,

3 M. 50 Pfg. u. 4 M. 50 Pfg.

in größter Auswahl empfiehlt

W. Klumpp, Hutmacher

z. Bebenhäuser-Hof

**Hirschstraße 18**

früher Hirschstraße 5.

Stuttgart.

**Gold- u. Silber-**

Waren, neueste Muster, größte Auswahl besonders auch

## Eberinge

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Karl Munz,

Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

**jetzt Marktstr. 7**

Bergmanns

**Lilien-Milch-Seife**

das beste Mittel Hautunreinigkeiten, Sommerprossen etc. zu entfernen pr. Stück 30 und 50 bei

Karl Klent.

Bestes gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Haustieren etc. etc.



## Zacherlin

wirkt stammenswerth! Es tödtet — wie kein zweites Mittel — jederlei Insekten und wird darum auch in der ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl.“ In Waiblingen bei Herrn Fritz Mayer, A. Bollmer Bwe., G. Kaufmann jr.

## Total-Ausverkauf!

Wegen Geschäfts-Liquidation muß mein reichhaltiges Lager bis 1. October geräumt sein

und empfehle ich deshalb: Bodenteppiche, Sofa- & Bettvorlagen, Linoleum a. Stück, Linoleum-Vorlagen, Linoleumläufer, Zimmer- & Corridorläufer in Wolle, Jute & Cocos & Plüsch, Portieren, Tischdecken in Plüsch, Wolle, Baumwolle & Wachstuch, Möbelstoffe, Moquette, Kameeltaschen, Divandecken, Plüsch, Vorhang- und Portierenstoffe, Rouleauxstoffe, Cretonne, Marquisen- und Bettdecke, Wachs- und Ledertuche.

m/ 10 bis 20% Rabatt!

Auswahlen stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.

Langestr. 11 B Ernst Bleßing Langestr. 11 B

Eckladen Stuttgart Eckladen.

Bitte genau auf die Firma zu achten!

## Lieben Sie

einen schönen, weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit: **Bergmann's Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co. in Dresden-Radebeul.

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.) Bestes Mittel gegen Sommerprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten. a Stück 50 Pf. bei: Apotheker Marggraff.

**Beutelsbach.**

Prima

## Mostrosinen

empfiehlt, so lange Vorrath, noch zum alten Preise.

**Julius Cohn.**

## Eberinge

unter Garantie sind in größter Auswahl zu den billigsten Preisen stets vorrätig bei

**Karl Kurtz, Stuttgart**

Goldarbeiter,

Eberhardsstraße 59,

neben dem Neuen Tagblatt.

## Geld

in größeren und kleineren Posten & 3 1/2 — 4 1/2 % wird auf gute Pfandsicherheit ausgeliehen,

## Sieker

an- und verkauft durch **G. Trostel, Hypothekengeschäft, Stuttgart, Thurmstr. 4.**

Waiblingen.

## feinsten Honig

aus eigener Bienenzucht pr. Pfd. 1 Mk. empfiehlt

**Christ. Braun,**

Schreinermeister.

Waiblingen.



Junges **Wasthammelfleisch**

ist fortwährend zu haben bei **Unger, Metzger.**

Morgen Sonntag  
**Schwere Gaudente**  
bet Conditior Wieland.

Waiblingen.  
Einem geehrten Publikum zur  
Nachricht, daß von jetzt ab stets  
ausgezeichnetes helles sowie dunkles

**Lagerbier**  
im Ausschank ist  
Sölber, z. Schwanen.

**Geld zu 5<sup>1</sup> - 4<sup>1</sup> 0**  
ist stets in größeren und kleineren  
Posten gegen entsprechende Pfand-  
sicherheit auszuleihen durch  
Emil Gonz, Waiblingen.

Waiblingen.  
Besten  
**Einnachessig**  
empfiehlt  
Friedrich Pfander.

Waiblingen.  
Gesucht 3 tüchtige  
**Schreiner,**  
jedoch nur solche, die auf dauernde  
Arbeit reflektieren.  
Chr. Wölpert, Schreinerstr.

Waiblingen.  
**Ein Zimmer**  
hat an 2 Mädchen sofort zu ver-  
mieten.  
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.  
Unterzeichneter hat im innern  
schmalen Pfad stark 17 A. schönen  
**Waizen**  
auf dem Haln zu verkaufen, Lieb-  
haber wollen zu mir ins Haus kommen.  
Moritz.

**Dienstmädchen**  
Suche ein treues, fleißiges, welches  
kochen kann, nicht unter 20 Jahre,  
auf ein Gut bei München. Lohn  
160 Mk. Reise frei.  
Frau Fischer,  
Gartenstr.

**Spezerei-Geschäft**  
ein kleineres, über ein dazu passendes  
Haus wird von einer Witwe zu  
kaufen gesucht.  
Offerte W. S. postlagernd  
Ludwigsburg.

**Mädchen gesucht**  
richtig unter 18 Jahren sofort wegen Er-  
krankung des seitherigen ein fleißiges,  
ehrlisches, welches Lust hat in Wirt-  
schaft und Laden, auch Gelegen-  
heit hat das Kochen zu erlernen.  
Von wem? sagt die Redaktion.  
**Ein Schnittmesser**  
ist gefunden worden.  
Von wem? sagt die Redaktion.

**Coupons** löse ich stets vor Verfall ohne jeden Abzug ein **August Fritsch, Bankgeschäft** Stuttgart empfiehlt sich zum Ankauf Verkauf u. Umtausch aller Arten **Königstr 15** Wertpapieren unter Versicherung billiger Berechnung

### Württemberg.

Stuttgart, 14. Aug. Das Kaiser Friedrich-Regiment (7. R. Württ.) wird die Erinnerungsfeter an die Tage von Billiers u. Cham-pigny, an deren ruhmvollen Taten es bekanntlich ganz hervorragenden Anteil genommen, hier in großartiger Weise begehen. Seinen Kriegsveteranen wird das Regiment unter Teilnahme des aktiv u. und Reserve-offizierkorps ein Festmahl im Königsbau oder im Festsaale der Viederhalle geben. — Der Gemeinderat stimmte heute einmütig dem Vorschlag des D. W. Kümelin zu — Herr Bayer hat seit dem 12. d. einen längeren Urlaub angetreten — denjenigen Veteranen von 1870/71, welche durch Krankheit oder Invaldität an dem Festmahl am Gedankstage fernbleiben müssen, als äußeres Anerkennungszeichen je die Gabe von 10 Mk. aus städtischen Mitteln zuzuwenden. Der Oberbürgermeister bemerkte noch: Die sämtlichen Veteranen von 1870/71, ob arm oder reich, gering oder höhergestellt, dürfen der festen Zuversicht sein, daß sich die Stadt durch ihre Teilnahme an dem Festmahle gleich hochgeehrt fühlen werde.

Stuttgart, 15. Aug. Aus sicherster Quelle kann die „N. Z.“ mitteilen, daß das Begnadigungs-Gesuch des Raub-mörders Böster vom König zurückgewiesen wurde und insolge dessen in den nächsten Tagen das Urteil zur Vollstreckung gelangen wird.

Stuttgart, 15. August. Der jährliche Verkauf der Land-gefrüßspferde fand, nach dem St. Anz., am 12. d. M. auf dem Geflüß-hof Offenhausen statt. Mehr als 300 Liebhaber hatten sich dazu ein-gefunden aus allen Teilen Württembergs, den benachbarten deutschen Staaten und der Schweiz. Dementsprechend waren in 1 1/2 Stunden die 31 Pferde sämtlich verkauft. Dieselben standen im Alter von 2—15 Jahren und gehörten beinahe ausschließlich dem schweren Halb-blutschlag an. Der Durchschnittspreis war 815 M.

Ludwigsburg, 14. Aug. Gestern Abend hat sich ein etwa 40 Jahre alter Besucher des kgl. Favoritenparks hier im Portal des Schloßchens erschossen und zwar in nächster Nähe der Frau des Parkwärters, die ihm zuvor die Geweihsammlung in jenem Schloßchen gezeigt hat. Der Fremde war zuvor 2 Nächte im Bahnhof hier über Nacht.

Saalgau, 14. Aug. Auf bedauerliche Weise kam die 23 Jahre alte Tochter des Bauern Heudorfer in Gaid ums Leben. Die-selbe war auf einem Acker mit Pflügen beschäftigt, als die Zugtiere scheuten. Diebel geriet die Bedauernswerte unter den Pflug und wurde am Fuße bedeutend verletzt. Infolge hinzugegetretener Blutvergiftung starb sie.

Neckarsulm, 14. Aug. Heute früh fiel Malermeister Holz-apsel, welcher in einem Wartesaal des hiesigen Bahnhofes mit Anstrich-arbeiten beschäftigt war, so unglücklich von einem Gerüst herunter, daß er mehrere Stunden das Bewußtsein verlor. Äußere Verletzungen sind bei dem Verunglückten keine wahrzunehmen, dagegen aber scheint eine schwere Gehirnerschütterung vorzuliegen.

Weinberg, 14. Aug. Wie nunmehr bestimmt verlautet, soll als Vorsteher der hiesigen Weinbauschule der Landwirtschaftslehrer Schaffer, Sohn des Herrn Landesökonomierat Schaffer in Kirchberg vorgeschlagen sein. Die Bestätigung ist in nächster Zeit zu erwarten.

Göppingen. Im letzten Monat ist auf dem hiesigen Fried-hof bei der Oberhofenkirche ein Grabdenkmal fertig gestellt worden, welches für weitere Kreise Interesse hat. Am 25. Nov. 1893 ist der Vorstand und Inhaber des hiesigen Töchterpensionats, Heinrich Härlin, aus dem Leben geschieden. Sein Grab an der Seite seiner ersten Gattin, einer geborenen Schott, ist nur bezeichnet mit einem liegenden Stein, auf dem nur sein Name und sein Bekenntnis steht: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt. Auf dem Grab der Gattin ihr Name und das Wort Christi: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Zwischen beiden Gräbern erhebt sich auf einem Sockel ein weißes marmornes Kreuz von schlanker edler Form. Unten am Sockel ist in Marmorrelief zu lesen: In Liebe gewidmet von dankbaren Töchtern. Fast 1000 Töchter aus der Nähe und Ferne sind in 34 Jahren durch Härlins Haus und er-ziehenden Hände gegangen, und eine große Zahl von ihnen hat es sich nicht nehmen lassen, das Andenken des geist- und liebevollen väterlichen

Freunds ihrer Jugend zu ehren und damit ihrer Unhänglichkeit an ihn einen dauernden Ausdruck zu geben.

Aalen, 14. Aug. Unser greiser Kapellmeister Wieland, von der Bergkapelle in Wasseralfingen hat von der hannoverschen Militär-behörde den ehrenvollen Auftrag erhalten, einen von ihm im Jahr 1870 komponierten militärischen Trauermarsch für eine Regimentsmusik zu arrangieren und einzureichen. — Vergangenen Sonntag gab Herr Wie-land ein Konzert auf der Stufenzgrube bei Wasseralfingen, dessen pa-triottisches Programm von einem außerordentlich zahlreichen Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen wurde.

Tübingen, 14. Aug. Ein sauberer Patron ist von der Polizei dingfest gemacht und der Staatsanwaltschaft übergeben worden. Derselbe gab sich als stud. chem. et bacter. aus. Als solcher mietete er bei Buchbinder Pf. ein Zimmer, das bisher von einem Doktor be-wohnt wurde. Die Effekten dieses früheren Mieters, die sich noch in der Wohnung befanden, eignete sich der Gutebel an und verkaufte sie. Schließlich trieb der Bursche seine Frechheit so weit, daß er in einem Anzug des früheren Mieters spazieren ging. Der Diener der Verbindung, welcher der Arzt angehörte, erkannte den Anzug und sorgte für die Fest-nahme des Diebes. (Zb. 3.)

Heilbronn, 15. Aug. Der in Heidelberg stationierte Gepäc-khaffner Stech ist Dienstag vormittag aus dem um 10 Uhr 4 Min. von hier nach Heidelberg abgehenden Personenzug Nr. 160 bei der Aus-fahrt auf der Station Jugenhausen aus dem in vollem Laufe befindlichen Zuge gestürzt, wobei er am Kopfe bedeutende Verletzungen erhielt. Der Verunglückte wurde mit dem nächsten Zug nach Heidelberg gebracht.

Heilbronn, 15. Aug. Am Dienstag abends 6 Uhr ist der im Salzwerk Heilbronn angestellte Steneraufseher Höschle dadurch ver-unglückt, daß er beim Ueberschreiten der Bahngleise, während des Man-gierens zwischen zwei Eisenbahnwagen geriet und von den Buffern erdrückt wurde. Höschle hat sich schwere innere Verletzungen zugezogen, welchen er nach unsäglichen Leiden gestern abend 7 Uhr erliegen ist. Eine Witwe und vier unmündige Kinder betrauern den allzu früh dahingeshiedenen Selbsten und pflichttreuen Beamten.

### Deutsches Reich.

[Aus der Reichshauptstadt.] In der Untersuchung gegen den Absender der an den Polizeioberst Krause gerichteten Hölle-maschine wird dem Kl. Journal gemeldet, daß die Akten inzwischen der Staatsanwaltschaft zugestellt seien. Das Material bestätigte, daß man es nicht mit dem Ausfluß von Rache zu thun hat; in den maßgebenden Kreisen beharre man bei der Ansicht, daß eine anarchistische That beab-sichtigt gewesen sei, als deren Schauplatz irgend ein öffentliches Gebäude anzuersuchen war. An Polizeioberst Krause sei die Sendung gerichtet worden, weil derselbe im Präsidialgebäude wohne. Polizeipräsident Frhr. v. Richthofen war damals in Berlin nicht anwesend. Die bei bekannten Anarchisten vorgenommenen Hausdurchsuchungen haben eine Anzahl verbotener Schriften zu Tage gefördert, gegen deren Besitzer ein Straf-verfahren eingeleitet werden wird. Ob die Staatsanwaltschaft auf Grund des Materials in der Sache der Höllemaschine eine Anklage wird erheben können, erscheint sehr fraglich. — Der sozialdem. Buch-händler Louis Steding hatte sich am 13. ds. wegen Aufreizung, Ver-ächtlichmachung staatlicher und kirchlicher Einrichtungen, sowie wegen Vergehens gegen das Preßgesetz vor der Strafkammer des Landgerichts I zu verantworten. Die Straftaten wurden gefunden in der Ver-breitung verbotener Bücher, besonders des „Pfaffenpiegels“ und des sozialdemokr. Wiederbuchs für das arbeitende Volk. Steding wurde zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Berlin, 14. Aug. Die Post meldet aus Essen: Geh.-Mat Krupp schenkte anlässlich der Feier der nationalen Gedentage der Arbeiter-Pensionisten der Gussstahlfabrik 1 Million Mark.

Berlin, 15. August. Zur Teilnahme an der Feier der Grundsteinlegung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal-s haben sich vom Reichstag 178 Mitglieder angemeldet. Der Präsident Frhr. v. Bülow wird in diesen Tagen hier eintreffen. — In der Wandelhalle des Reichstags ist der Schlussstein in einen Sockel, der für

das künftige, dort zu errichtende Kaiser Wilhelm-Denkmal als Postament dienen soll, umgewandelt worden.

**E l b e r f e l d**, 14. Aug. Gestern Abend ist während des Aufenthaltes eines Güterzugs auf der Station Burscheid durch einen unaufgeklärten Umstand eine Anzahl Wagen in Bewegung geraten und am Bahnhofe in Opladen mit einer Lokomotive zusammengestoßen. Mehrere Wagen wurden zertrümmert, die Lokomotive erheblich beschädigt. Der Lokomotivführer wurde getötet, ein Bremser anscheinend erheblich verletzt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

**S e i p z i g**, 14. Aug. Das Ergebnis der Preisverteilung bei der mit der 40. Wanderversammlung deutscher, östreichischer und ungarischer Bienenwirte verbundenen Ausstellung ist für die württemb. Aussteller ein sehr günstiges. Trotz der großen Konkurrenz in mehreren Abteilungen wurden beinahe sämtliche Aussteller mit 1. Preisen bedacht. Es erhielten Lehrer Gsäker-Abelmannsfelden für seine Quadraträhmstücke die höchste Auszeichnung, eine goldene Medaille, und für andere Gegenstände einen Geldpreis von 30 M., Dr. Blind für die von ihm redigirte Bienenpflege, Organ des württemb. Landesvereins für Bienenzucht, eine vom Wiener Verein gestiftete silberne Medaille, Imferlaschner Hädel-Schlath bei Göppingen für seine reichhaltige Kollektion von Maschinen und Gerätschaften, Braun-Waiblingen für Bienenwohnungen, Graze-Endersbach für Geräte, Siegle Feuerbach für Honigwein, Bekler-Ludwigsburg für bienenwirtschaftliche Schriften je eine silberne Medaille, Fuß-Wiberach für Königinzuchtvölker und Honig zwei Geldpreise. Es dürfte dieses überaus glänzende Ergebnis allgemeine Befriedigung hervorrufen.

**F r a n k f u r t a. M.**, 15. Aug. Aus Belgrad meldet die Frkf. Ztg. über ein Attentat gegen die Königin Natalia: Als die Königin und der König die Kathedrale verließen, stürzte sich auf die Königin, die mit ihrer Hofdame im offenen Wagen Platz nahm, im Moment, als sie die Ehrencompagnie vor der Kathedrale abfuhr, ein den unteren Ständen angehöriges Weib und versetzte der Königin drei wuchtige Schläge gegen das Gesicht. Die Königin verlor keinen Moment ihre Geistesgegenwart. Sie wechselte bloß die Farbe. Dann faßte sie mit heroischer Kraft, sich aus dem Wagen erhebend, die Attentäterin und übergab sie der Polizei. Die Aufregung, welche sich der Tausenden Spalier bildenden Menschen bemächtigte, war ungeheuer. Bevor die Attentäterin ihr Attentat beging, versuchte sie sich an den König L e g a n d e r, der zuerst die Kathedrale verließ, heranzudrängen, wurde aber von der Polizei abgehalten. Sie wurde aus dem Gefängnis ins Irrenhaus transportiert. Das Weib scheint die That offenbar in einem Anfall von Wahnsinn vollführt zu haben.

**M e z**, 14. Aug. Heute fand auf den Schlachtfeldern zu Colombey und Nouilly unter Beteiligung der Veteranen eine Erinnerungsfeier statt. Zahlreiche Kränze wurden niedergelegt. Militärmusik spielte Choräle. Die Artillerie gab Ehrensalven ab. Mittags wurde im Park von Colombey das neue Denkmal des 13. Infanterieregiments feierlich eingeweiht. Die Major Generalität und Militärgesellschaft, eine Abordnung des Regiments und die Veteranenvereine wohnten der erhebenden Feierlichkeit bei.

**K i e l**, 14. Aug. Als heute bei der Mittagspause die Arbeiter der Germaniawerft von einem Torpedofäger ans Land gingen, brach die Laufbrücke. Alle auf der Brücke Anwesenden stürzten ins Wasser. Bisher wurden 8 Tote gezählt.

**K i e l**, 15. Aug. Der Unglücksfall auf der Germaniawerft ist darauf zurückzuführen, daß sich die Arbeiter beim Beginn der Mittagspause zu zahlreich auf der Brücke sammelten und dadurch eine Ueberlastung herbeiführten. Bis gestern Abend waren 12 Tote geborgen, es sind meistens Familienväter.

**M a n n h e i m**, 15. Aug. Der 70jährige Bürgermeister von Adersheim bei Ludwigshafen wurde von einem jungen Strolch, mit dem er in Streit geriet, erstochen.

Aus **B a d e n** wird der „Rdn. Ztg.“ geschrieben: „Die Frage des Gewerbeschulunterrichtes ist bei uns in Baden längst zur allgemeinen Zufriedenheit geregelt. Wir haben 43 „Gewerbeschulen“ und „gewerbliche Fortbildungsschulen“ mit Schulzwang. Für jede Anstalt ist ein Ortsstatut erlassen, das Plan, Zeit und Ziel des Unterrichtes bestimmt. Die ganze Organisation der Schulen ist ziemlich gleichmäßig geordnet. Insbesondere ist der Grundsatz durchgeführt, daß der Unterricht nicht Sonntags oder nach der gewöhnlichen Arbeitszeit erteilt wird. Die Regel ist, daß jede Klasse an zwei Werktagen je vier bis fünf Stunden Unterricht erhält, der mit der ortsüblichen Arbeitszeit beginnt oder endet. In früheren Jahren wurde in Heidelberg und den meisten anderen Schulen nur spät abends und Sonntags unterrichtet, was natürlich die wiederholt entwickelten Nachteile und Klagen zur Folge hatte. Dem zielbewußten Vorgehen der Schulvorstände, die von der Gemeindeverwaltung und der Regierung unterstützt wurden, ist es aber gelungen, die günstige Unterrichtszeit zu erlangen, die wir jetzt haben. Natürlich ging es ohne Kampf nicht ab, und mancher Meister, besonders von den kleinen, war eine Zeit lang auf die Schule nicht gut zu sprechen. Doch bald war die Sache vergessen; man hatte sich in die Verhältnisse hineingelebt, und keiner denkt heute daran, wieder Sonntags- und Abendunterricht einzuführen.“

**M ü n c h e n**, 12. August. (Ein tätowierter Reisender.) Gestern kam mit einem der Schnellzüge ein englischer Schiffskapitän hier durch, der bei einem Schiffbruch in die Gewalt von Indianern gefallen war

und längere Zeit unter ihnen zugebracht hatte. Er war am ganzen Körper, auch im Gesicht und an den Händen tätowiert.

## Ausland.

Aus **W i e n** wird berichtet, daß die beiden Fußgänger um die Welt, **R ö g e l** und **T h ö r n e r** aus San Francisco, welche jüngst auch in Stuttgart waren, in Begleitung des Münchener Fußgängers **S t u p p** am Montag unter den Ovationen eines zahlreich versammelten Publikums dort angekommen sind.

Aus **B u d a p e s t**, 14. Aug. wird dem Berliner Lokalanzeiger gemeldet: In Pioniza rief der Sturm eine Maischneuer nieder, in die sich Feldarbeiter geflüchtet hatten; 9 wurden getötet, viele schwer verwundet.

**S o f i a**, 13. August. Beim Eintreffen des Prinzen Ferdinand hielt Dr. Kolow, Bürgermeister von Sofia, folgende Ansprache: „Wir begrüßen Eure Hoheit nach einer schweren Zeit, deren beklagenswerte und traurige Ereignisse zum Gegenstand ungerechter Angriffe in der Presse des Auslandes gemacht worden sind. Im Gefühl, daß diese Angriffe nicht verdient sind, grüßt Sie die Bevölkerung, deren zahlreiche Anwesenheit für ihr Empfinden und Denken spricht.“ Der Prinz antwortete: „Dieser außerordentliche Empfang ist mir eine Genugthuung und tröstet mich über die Angriffe, die, wie Sie erwähnten, in schwerer Zeit gegen mich gerichtet wurden. Einmal bei Ihnen, empfinde ich nichts als das Glück, inmitten meines Volkes und meiner geliebten Hauptstadt Sofia zu sein.“

**S o f i a**, 15. Aug. Anlässlich des Jahrestages der Thronbesteigung des Prinzen **F e r d i n a n d** war gestern Truppenparade, im Anwesenheit der Geistlichkeit, darunter der Metropolit Klement. Der Metropolit von Rußland begrüßte den Prinzen in längerer Ansprache, es folgten Reden Stoilows, des Bürgermeisters von Sofia und des Kriegsministers, die der Prinz einzeln beantwortete. Sodann nahm er an einem Bankett des Leibinfanterieregiments Teil, wozu auch die Geistlichkeit und die Minister geladen waren. Der Regimentschef hob die unlösliche Einigkeit zwischen der Armee und dem Prinzen hervor, was jubelnd aufgenommen wurde. Die Offiziere trugen den Prinzen jubelnd zum Wagen. Die Volksmenge brachte lebhafteste Huldigungen dar. Die Stadt war reich beflaggt und am Abend beleuchtet.

Die „Times“ meldet aus **S o f i a**: Das nahe an der Grenze gelegene türkische Dorf Dospat wurde am Samstag früh von einer bulgarischen Bande angegriffen und niedergebrannt; mehrere hundert Einwohner wurden getötet. Bestätigung bleibt abzuwarten.

Daily News meldet aus **J o k o h a m a**: Japan sei entschlossen, den Bestimmungen des chinesisch-japanischen Abkommens keine Folge zu geben, vielmehr sich den Ausführungen des Abkommens zu widersetzen, nachdem der erste Vertrag durch die Einmischung Frankreichs und Rußlands umgeändert worden ist. Japan werde eher einen neuen Krieg führen, als Korea räumen. In dieser Voraussetzung habe die japanische Marinebehörde in England 22 Kriegsschiffe und eine große Anzahl Torpedos bestellt. Die japanische Regierung rechnet bestimmt auf die Unterstützung Englands.

**N e w y o r k**, 13. Aug. Bei Springfeld in Ohio stürzte eine Brücke ein, als ein Eisenbahnzug dieselbe passierte, 35 Wagen wurden zertrümmert. Viele Personen sind getötet oder verwundet worden.

**N e w - Y o r k**, 15. Aug. 9000 Schneidergesellen stellten, durch den Erfolg des letzten Schneiderstreiks ermutigt, heute die Arbeit ein. Sie verlangen Herabsetzung der Arbeitsstunden auf 59 Stunden pro Woche und eine 20prozentige Lohnerhöhung. Man glaubt, daß 20.000 Arbeiter diese Woche die Arbeit einstellen. Die auf Urlaub befindlichen Polizisten werden zurückberufen.

## Winnenden Fruchtschraunen-Zettel vom 14. August 1895.

	Höchster	mittlerer	niederster
Dinkel per Zentner	Mk. 5.90	Mk. 5.70	Mk. 4.95
Haber per Zentner	Mk. 6.40	Mk. 6.20	Mk. 4.60

**Stuttgart**, 15. August. **K a r t o f f e l m a r k t** am Leonhardsplatz. Zufuhr 500 Ztr., Preis per Ztr. 2 Mk. 50 Pf. bis 3 Mk. — Pf. — **K r a u t m a r k t** am Marktplatz. Zufuhr 3000 Stück Filderkraut, 20 Mk. — Pf. bis 25 Mk. — Pf. per 100 Stück.

## Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 18. Aug. 10. Trin.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Stadtpfarrer **F i n c h**.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Vikar **K r o c k e n b e r g e r**.

## Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 18. Aug. Vorm. 9 Uhr.

**W a i b l i n g e n**.

## Weinberg-Verkauf.

Totengräber **H a u f l e r** hier bringt am

**M o n t a g** den 19. August d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

17 ar 47 qm Weinberg im oberen Roßberg;

wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 16. August 1895.

Ratschreiberei:  
**A. B. C o n z.**